Anlage VII.
zur Mittheilung des Senats
vom 12. März 1858.

Bericht

der Deputation für das Bauwesen zum Budget des Jahres 1858.

Im Jahre 1857 sind verschiedene auf den Fond für Unterhaltung der öffentlichen Gebäude bewilligte Arbeiten nicht zur Ausführung gekommen, namentlich sind nicht ausgegeben:

a.	für Restauration der obern Rathhaushalle	ℳ	1950 = —
b.	» das Malen des Börsensaales	»	260 = —
c.	» die Pumperei auf der Viehweide	»	150 = —
d.	» das Pflaster im Detentionshause	»	150 = —
e.	» einen Fußboden im Consumtionshause an der Schleifmühle	»	35 = —
f.	» Reparatur am Chausseehause zu Lehesterdeich	»	48 = —
g.	» neue Wassertreppen	»	240 = —
h.	» öffentliche Pissoirs	»	500 = —
	Summa	ℳ	3333 = —
	Für die Unterhaltung der Gebäude ist 1857 bewilligt	»	24915 = —
	Nach Absatz der für die nicht ausgeführten Arbeiten bewilligten Gelder waren	ℳ	21582 = —
	zu verwenden, es sind aber nur	»	20038 = 20
	verwandt, mithin erspart	ℳ	1543 = 52

Bei den außerordentlichen Bauarbeiten sind bei den nachfolgenden jetzt beendeten Arbeiten erspart:

bei dem Viehstall im Werder	ℳ	21 = 48	
bei der Freischule in der Sternstraße	«	1282 = 28	
bei dem Pfandlocale	»	2 = 44	
		»	1306 = 48
	Zusammen also	ℳ	2850 = 28
	Dagegen sind 1857 nachbewilligt	»	1623 = 15
	und hat demnach eine Minderausgabe stattgefunden von	ℳ	1227 = 13

I. Was nun das diesjährige Budget für Unterhaltung der öffentlichen Gebäude betrifft, so hat die Deputation geglaubt, sich nur auf die nothwendigsten Arbeiten beschränken zu müssen.

Für die Restauration der oberen Rathhaushalle beantragt sie nur die Fortsetzung der einmal begonnenen Putzarbeiten an den Decken und die Restauration der Deckenmalereien, die anderen Restaurationsarbeiten sind besser bis zum nächsten Jahre, in welchem das große Gerüst von der Halle entfernt ist, auszusetzen.

Der Schornstein auf der Rhederkammer ist durchgebrannt und auch sonst mangelhaft angelegt und muß deshalb verändert werden.

Auf der Regierungscanzlei und im Archive sind feuerfeste und gegen Diebstahl gesicherte Schränke einzurichten, um in denselben Cautionen und andere wichtige Documente und Sachen aufzubewahren, welche bisher in hölzerne Schränke niedergelegt wurden.

Das Anbringerhaus am Theerhofe ist zu vergrößern, weil dort die Schläuche des Feuerschiffes untergebracht werden sollen.

Die Vergrößerung des Wachtzimmers der Feuerwache am Ansgariithore ist nothwendig, weil das Local zu klein für die Feuerwache ist. Wenn die Mannschaft der Witterung wegen sich im Wachtlocale aufhalten muß, so ist dieselbe gezwungen, sich auf die Pritsche zu legen weil nicht Raum genug vorhanden ist, sie wird dadurch genöthigt zu faullenzen und abgehalten sich auf andere Weise durch Lesen u. s. w. nützlich zu beschäftigen.

Bei dem im verflossenen Jahre stattgehabten Brande des an dem Hofe des Bibliothekgebäudes grenzenden Hintergebäudes von Block stellte sich die zum Schutz der Bibliothek nothwendige Anschaffung von eisernen Fensterläden ganz unzweifelhaft heraus, und hat die Deputation deshalb dafür die erforderliche Summe mit aufgenommen.

Für die gewöhnliche Unterhaltung des Schauspielhauses sind 1000 Thaler aufgenommen. Wird berücksichtigt, daß dem Staat contractlich die ganze Unterhaltung dieses Gebäudes im Innern und Aeußern obliegt, und zwar mit dem gesammten Inventarium, so erscheint dieser Ansatz nicht zu hoch. — An solchen Gebäuden, welche täglich vom Publicum benutzt werden, sind die Unterhaltungskosten nicht gering, und liegt es sicherlich im Interesse des Eigenthümers kleine Reparaturen sofort auszuführen, damit durch Aussetzen der Reparatur ein größerer Schaden vermieden werde.

Die Aufziehung einer Mauer am Lagerplatze des Wasserbaubüreaus ist nicht zu vermeiden. Die alte Befriedigung ist nicht mehr zu halten, der neben diesem Raume befindliche Platz der Wittwe Buschmann liegt viel niedriger, und deshalb fällt Erde und Material auf den letzteren Platz. Eben wegen der niedrigen Lage des benachbarten Platzes ist aber die Aufziehung einer Mauer nothwendig.

Ebenso ist der von der Convoyedeputation zur Lagerung von Faschinen, Pfählen u. s. w. benutzte Lagerraum am Eisenradsdeiche mit einer neuen Befriedigung zu umgeben, um die darauf lagernden werthvollen Materialien vor Entwendung zu schützen.

Endlich mußten für das Amt- und Gefangenhaus in Vegesack die Kosten eines anzubauenden Wasch- und Reinigungshauses mit aufgenommen werden. — Bei allen übrigen Bremischen Gefangenhäusern sind Locale zur Reinigung unsauberer Inhaftirter eingerichtet, in Vegesack mußte diese Reinigung bisher in einer Gefängnißzelle vorgenommen werden, wodurch diese dann selbst verunreinigt wurde. Außerdem fehlt daselbst ein Platz wo das Leinenzeug gewaschen werden kann, und wurde diese Wäsche bisher auf dem Corridor bewerkstelligt, was aber einer guten Ordnung in einem Gefangenhause nicht entspricht.

II. Was sodann die außerordentlichen Ausgaben betrifft, so bemerkt die berichtende Deputation nur das Folgende:

Zu dem Budget der Verlegung der Generalcasse nach der Johannisstraße sind für das Büreaumobiliar und für Einrichtung der Gasleitung im Steueramte und in der Generalcasse die Kosten aufgenommen.

Ehe nicht der Bau in seinen Haupttheilen fertig war, ließen sich die Anschläge für derartige Einrichtungen nicht feststellen, weil eben damit nach den Vorschlägen und Bedürfnissen der betreffenden Beamten verfahren werden mußte.

Bremen, im Januar 1858.

Die Deputation für das Bauwesen.

(gez.) **J. W. Bredenkamp**, Dr. (gez.) **Fried. H. Westhoff.**

Anlage VIII.
zur Mittheilung des Senats
vom 12. März 1858.

Bericht

der Straßenbepflasterungsdeputation zu ihrem diesjährigen Budget.

Die Deputation hat im Jahre 1857 folgende ihr aufgetragene neue Arbeiten ausgeführt:

1) Die Umpflasterung des Domshofs von der Post bis zum Schüsselkorb;
2) die Umpflasterung der Schillerstraße und des früheren Rövekamps;
3) die Umpflasterung der Gerhardstraße;
4) die Bepflasterung der Runken von der Alexanderstraße bis zur Kreuzstraße;
5) die Bepflasterung der Bleicherstraße vom Osterthor bis zur Mozartstraße;